

## Vorbereitung der "Herzogenmühle" für das Sechseläuten 1993 17. April 1993 bei Hans Hächler, Isikon

**Teilnehmer:** Kurt Benz  
Hans Hächler  
Franz Seitz  
Max Bentele  
Hans Bernhard  
Oskar Müller  
Christoph Schweizer  
Werner Städeli

Erstmals seit vielen Jahren regnete es an diesem bedeutungsschweren Samstag. Die Wetterprognose für das Sechseläuten war jedoch recht gut, dass die Wagenkommission optimistisch gestimmt war.

Beim obligaten Frühstück begrüßte Kurt Benz den Dachdeckermeister Peter Hänggi, der spontan zugesagt hatte, am Dach der "Herzogenmühle" einige Reparaturarbeiten vorzunehmen und damit für uns einen freien Samstag geopfert hatte. Er meinte kurz und trocken, dass es vom Standpunkt eines Berufsmannes mehr als unwürdig gewesen sei, wie das Dach unserer "Herzogenmühle" am vergangenen Sechseläuten ausgeschaut habe. Ein Strohdach verdiente Pflege. Diese bestünde darin, dem Dach durch das ganze Jahr die notwendige Feuchtigkeit zuzuführen. "Unser" Dach werde vielleicht noch 2 Jahre halten, dann müsste es endgültig erneuert werden. Es ist klar, dass seit der letzten Renovation vor 12 Jahren am Dach selber keinerlei Erneuerungen mehr vorgenommen wurden.

Her Hänggi empfahl, das Dach das nächste Mal etwas dicker zu machen. Er würde hier 30 cm Dicke als genügend erachten. Als Werkplatz empfahl er die Gärtnerei Wartmann, da doch ein recht grosser Berg von Abfall anfallen würde. Zeitlich müsste der gesamte Freitag und der Samstagmorgen vor dem Sechseläuten mehr als genügen.

Spontan meinte Herr Hänggi, dass unsere Zunft nur für das Material aufzukommen hätte; er würde zusammen mit einem Freund, die notwendigen Arbeiten gratis ausführen. Dieses Angebot wurde natürlich dankend entgegengenommen und Herr Hänggi wurde auf Kosten der Wagenkommission an eines der nächsten Sechseläuten eingeladen. Dies bedeutet natürlich auch, dass die notwendigen Kosten im Budget vorzusehen sind!

Herr Hänggi arbeitete eine geraume Weile an der Instandsetzung des Daches. Die Halme wurden zurechtgeklopft und -gezupft und alles wieder in Form gebracht.

Für den September wird Christoph Schweizer Freiwillige suchen, die ihm helfen werden, die "Mauerwerkfolie" von den Radabdeckungen wegzulösen.

Rechtzeitig auf den Apéro erschien unser Zunftmeister mit 6 Flaschen weissem und roten Zunftwein. Er brachte auch das versprochene Album mit!

Im vergangen Jahr wurden dennoch Renovationsarbeiten ausgeführt. Herr Karl Grimm erneuerte die Mechanik zum Antrieb des Mahlsteins. Annelies Hächler bestellte neue Kutschergläser.

Beim Mittagessen wurde wieder einmal festgestellt, dass das traditionelle Mahl mit Churer Fleischpastete und nichts anderem gemacht werden sollte. Es war herrlich. Sicherlich wird Hans Hächler 1994 dann auch die richtigen Erbsli (fein, nicht mitelfein und nicht extrafein!) besorgen!

Beim Mittagessen tauchte kurz das Problem auf, wie die "Herzogenmühle" in Zukunft nach Volketswil transportiert werden sollte, falls Kurt Benz seinen Range-Rover verkaufen sollte. Sicherlich werden sich andere Lösungen finden.

Generell sollte das Problem des Materialtransports vom Sechseläutenplatz zur Stube nach dem Feuer gelöst werden. Da die Wagen innert kürzester Zeit nach ihrer Ankunft weggestellt werden, bleiben die Zünfter mit Material (leere Flaschen, Harasse etc.) beim Sechseläutenplatz. Dieses Material muss dann mühsam zum Restaurant zurückgetragen werden.